

Förderung der Kaninchenzucht.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt:

Auf Veranlassung des Preussischen Kriegsministeriums (Kriegs-Rohstoff-Abteilung) ist mit dem Sitz in Leipzig eine Kriegs-Fell-Aktiengesellschaft gegründet worden, deren Aufgabe die Beschaffung und Bewirtschaftung von Fellen, insbesondere von Kaninchen-, Hasen- und Rachenfellen zur Deckung des Heeres- und Marinebedarfes ist. Die Beschlagnahme dieser Felle und eine Regelung des Verkehrs mit ihnen wird demnächst erfolgen. Neben der Gewinnung von Leder für die verschiedenartigsten militärischen Zwecke kommen die Felle für Verarbeitung zu Handschuhen, Müssen, Westen usw. in Betracht. Das vom Heer und der Marine nicht beanspruchte Leder wird zur Streckung des Zivilbedarfes dienen. Die angestellten Gerbereiversuche haben gute Ergebnisse gezeigt. Ebenso sind Versuche mit sogenannter Gerberwolle zu Spinnerzwecken gut ausgefallen. Im übrigen werden die Felle, die sich nicht zur Verfertigung von Leder eignen, dem Rauchwarenhandel und der Industrie zugeführt werden.

Mit der Beschlagnahme der Kaninchenfelle und der Regelung des Verkehrs mit ihnen wird gleichzeitig der Zweck verfolgt, die Kaninchenzucht zu heben. Dementsprechend werden die Preise für Kaninchenfelle verhältnismäßig hoch bemessen sein, um die Züchter zu einer pflichtgemäßen Behandlung der Felle anzuhalten.

Auch im Interesse der Volksernährung verdienen alle auf die Förderung und Verbesserung der Kaninchenzucht hinzielenden Bestrebungen Unterstützung. Bei einer zielbewußten Zucht kann in absehbarer Zeit mit einer erheblich gesteigerten Erzeugung von Fleisch gerechnet werden.

Die Kriegsfell-Aktiengesellschaft ist eine gemeinnützige Kriegsgesellschaft, deren Aktionäre im Höchstfalle eine fünfprozentige Verzinsung des Aktienkapitals erhalten. Etwasige Ueberschüsse werden an das Reich abgeführt. Als Sitz der Gesellschaft ist Leipzig, insbesondere mit Rücksicht darauf gewählt, daß dort die in Frage kommenden Handels- und Industriezweige geschlossen vorhanden sind, und daß die sächsische Regierung und Industrie die Kaninchenzucht und die Erzeugung eines wettbewerbsfähigen Felles seit langem außerordentlich gefördert haben. Bei der Gesellschaft, die der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums untersteht, sind die deutschen Reichs- und preussischen Staatsbehörden sowie die bundesstaatlichen Regierungen kommissarisch vertreten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus dem Herrn Kommerzienrat Richard Schmidt, Präsidenten der Handelskammer Leipzig, als Vorsitzenden, und den Herren Geh. Kommerzienrat Friedrich Dodel-Leipzig, Alfred Naumann-Leipzig, Dr. Gustav Stresemann, Mitglied des Reichstages, Berlin, Kommerzienrat Theodor Simon-Firn an der Nahe, Kommerzienrat Paul Thorer-Leipzig, Kommerzienrat Eduard Rheinberger-Birmasens und Ministerialdirektor Dr. Wolf, Bundesratsbevollmächtigter der kgl. bayerischen Regierung. Neben dem Aufsichtsrat ist ein Verrat gebildet, dem Sachverständige aus den verschiedenen beteiligten Erwerbszweigen und auch aus Züchtereisen angehören. Sämtliche Ämter sind Ehrenämter.